

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 22 (1954)  
**Heft:** 4: Sondernummer : im Bogen der Jahrtausende

**Artikel:** An Jesus Christus  
**Autor:** Meyer-Eckhardt, Victor  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568590>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# An Jesus Christus

Von Victor Meyer-Eckhardt

*O heiliger Jesus, soll ich dich beklagen  
um deinen Tod, der freudlos zu dir kam?  
O sieh, ich würde deinen Tod ertragen,  
wär auch das Leben meins, das er dir nahm.*

*O Herr, du warst ein Seliger unter Armen:  
hat nicht in allen Stunden deiner Rast  
geruht zu Trost und Dank in deinen Armen  
der Jünger, den du nie verloren hast?*

*War er dein Erdreich nicht und deine Stärke,  
drin deine Wurzeln ruhten nächtelang,  
dass dir daraus zu deinem Tagewerke  
Erneuung süß und voll zum Herzen drang?*

*Und blieb verschlossen lang vor deinem Pochen  
die Tür der Welt, an die dein Finger schlug —  
aus seinem Mund hat Sehnsucht nur gesprochen:  
Du warst ihm niemals nah und lieb genug.*

*So schiedest du von ihm und alle wähnten,  
dass dich sein ewig schweigend Herz verlor.  
Er aber trug dich aus in den Jahrzehnten,  
dann grub er dich aus seinem Schoss hervor.*

*Dann als ein Feuergreis von hundert Jahren  
hieb er gewaltig in den Stein der Zeit,  
was er an deiner Brust von Lieb erfahren,  
und machte dich zum Gott der Ewigkeit.*

